

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

245 (19.10.1918)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 245.

Samstag den 19. Oktober 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

20. Oktober 1917.

Auf der Insel Dagö Truppenlandung.

21. Oktober 1917.

Artillerieschlacht von Baugailon bis Brahe zu
größter Heftigkeit gesteigert — Insel Dagö in unserer
Hand. Insel Schilbau von uns besetzt. — Von der
russisch-rumänischen Landfront nichts bedeutendes zu
melden.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 18. Okt., abends. (Amtl.)

Zwischen Le Cateau und der Dife sind
erneute Durchbruchversuche des Feindes ge-
scheitert. Auch in Flandern nördlich der
Lys und an der Aisne, beiderseits von
Bouziers und westlich von Grand Pre
wurden heftige feindliche Angriffe abgewiesen.
An der Maas ruhiger Tag.

Berlin, 18. Okt. Der „Deutschen Ta-
geszeitung“ zufolge ist Staatssekretär a. D. v.
Hinze, der zum Vertreter des Aus-
wärtigen Amtes bei der Obersten
Heeresleitung berufen ist, im Großen
Hauptquartier eingetroffen und hat die Ge-
schäfte übernommen.

Von der schweizerischen Grenze,
18. Okt. Die „Neuen Züricher Nachrichten“
geben einen anscheinend offiziellen Pariser
Bericht wieder, welcher besagt, es könne jetzt
keine Rede davon sein, daß die Entente
mit Deutschland gleich gegen gleich
verhandle. Um den Frieden zu erhalten,
werde Deutschland kapitulieren müssen.
Die Demokratisierung der Regierung werde
es nicht retten können. Der Krieg werde und
müsse bis zu dem Tag fort dauern, an dem eine
deutsche Regierung dem Verbands von vorn-
herein klar und einfach ihre Niederlage
eingestehen. Der Gedanke des Präsidenten
Wilson stimme mit dem der Alliierten überein.

* Berlin, 19. Okt. Einer Depesche des
„Berl. Lokalanz.“ aus Rotterdam zufolge sind
der König und die Königin der Belgier
nach Ostende gefahren und wurden dort
mit großem Jubel empfangen. Die Stadt
war besetzt. Eine große Anzahl von Flug-
zeugen der Entente ist auf dem Strande
gelandet. Brügge ist von den alliierten
Truppen besetzt.

* Berlin, 19. Okt. Dem „Berl. Lokal-
anzeiger“ wird über Rotterdam von der bel-
gischen Grenze gemeldet: Die Deutschen
haben die Polder von Zablou unter
Wasser gesetzt. Sie bildet einen Teil des
Festungsbezirks von Antwerpen. Darauf ist
zu schließen, daß die Deutschen Antwerpen
verteidigen wollen. Wahrscheinlich werden die
Flüchtlinge aus Belgien heute oder morgen
die holländische Grenze überschreiten.

Amerika.

Haag, 19. Okt. „Daily Mail“ berichtet:
Der amerikanische Senat forderte ein-
stimmig, daß der Krieg fortgesetzt werde,
bis Deutschland um Gnade flehe.

U-Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 18. Okt. (Amtlich.)
Im Sperrgebiet um England versenkten
unsere U-Boote 24 000 B.R.T. Unter den
versenkten Schiffen befand sich ein großer

Munitionsdampfer, ein Frachtdampfer mit
Benzinladung, sowie ein tiefbeladener Tank-
dampfer.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Worauf der Feind wartet. In
der Eisenbahn traf ich vor einigen Tagen
einen Arbeiter, der in Manchester interniert
gewesen und vor vier Wochen nach Deutsch-
land entlassen worden war. Er schilderte den
herzlosen Reiz der Engländer, die „ganz
Deutschland ausrotten“ wollten, um sich be-
reichern zu können, und ich mußte an das
Wort jenes englischen Ministers denken, der
gesagt hatte: „In diesem Kriege wird jeder
Engländer reicher werden“. Wenn dem Feinde
in letzter Zeit das Kriegsglück auch geneigt
gewesen ist, so hat er doch an dem helden-
haften Widerstand unserer Soldaten erfahren,
daß seine Rechnung nicht ganz stimmen will.
Auch seine weitere Hoffnung auf den Verfall
unserer Festigkeit draußen und daheim muß
vergebens bleiben.

☒ Karlsruhe, 19. Okt. Am heutigen
Tage feiert der hier im Ruhestand lebende
General der Infanterie Ludwig Frhr.
Böcklin von Böcklinsau seinen 80. Ge-
burtstag. Zu Karlsruhe geboren war er 1857
in das jetzige Leib-Gren.-Regt. 110 in Mann-
heim eingetreten. Er wurde dann später zum
4. Garde-Regt. zu Fuß in Spandau versetzt,
bei dem er einen großen Teil seiner militä-
rischen Laufbahn durchlief. Seit nicht ganz
20 Jahren lebt Frhr. von Böcklin hier im
Ruhestand.

☒ Karlsruhe, 19. Okt. Die heute aus
dem Lande vorliegenden Nachrichten lassen er-
kennen, daß die Grippe sich immer
weiter ausdehnt. In fast allen größeren
Städten sind die Schulen geschlossen worden.
Aus Basel wird berichtet, daß die Zahl der
in der Woche vom 6. bis 12. Okt. ärztlich ge-
meldeten Neuerkrankungen an Grippe 3237
Fälle betrug gegen 1613 in der Vorwoche.

M. Durlach, 19. Okt. Der Evangel.
Oberkirchenrat hat, wie bereits kurz ge-
meldet, für den morgigen Sonntag einen all-
gemeinen Landes bettag angeordnet mit
folgender Rundgebung: „Wir stehen in einer
Zeit harter innerer und äußerer Bedrängnis.
Auf unserm Volk lastet vor allem schwer die
Sorge um unser geliebtes Vaterland. Noch ist
es nicht entschieden, wie sich seine Geschicke in
der nächsten Zukunft gestalten werden. Aber
soweit wir heute sehen, trachtet Lüge und
Gewalttat der Feinde auch weiterhin trotz all
unserer Friedensbereitschaft auf die Vernichtung
unserer Ehre und unseres Bestandes. Es dürfte
das Bedürfnis in weiten Kreisen unseres Volkes
vorhanden sein, in dieser Not die Zuflucht im
gemeinsamen Gebet zu Gott zu nehmen, daß
er uns die Herzen stärke und uns seine Barm-
herzigkeit und Hilfe nicht versage. Mit Ge-
nehmigung Seiner Königlichen Hoheit des
Großherzogs ordnen wir daher an, daß der
nächste Sonntag, 20. Oktober, zu einem all-
gemeinen Landes bettag gestaltet werde.“

☉ Bruchsal, 15. Okt. Die am Sonntag
hier stattgehabte Bezirksversammlung des
landw. Kreditverbandes wies einen sehr guten
Besuch auf und verlief ausgezeichnet. Weit
über 100 Vorstände, Rechner und Aufsichts-
räte waren als Vertreter von 43 ländlichen
Kreditvereinen erschienen. Während Herr
Verbandssekretär Wintermeyer den bar-
geldlosen Verkehr, die neue Geldumsatzsteuer
und die Einbruchdiebstahlversicherung be-
handelte, sprach Herr Dekonomierat Haeder
von Freiburg in zu Herzen gehenden Worten
über die Kriegslage und betonte die Notwen-
digkeit der kräftigen Zeichnung der 9. Kriegs-
anleihe. An der Aussprache beteiligten sich
Herr Landtagsabgeordneter Neck und Herr
Kreiswanderlehrer Geiß. Wie Herr Ver-
bandsdirektor Haeder ausführte, haben diese
Bezirksversammlungen in ganz Baden statt-
gefunden und besteht die begründete Hoffnung,
daß auch die neue Kriegsanleihe ähnlich den
früheren von den Landwirten gut gezeichnet
wird. Die Landwirte werden wiederum zeigen,
daß sie nicht nur von früh bis spät über ihre
Kräfte arbeiten, sondern, daß sie auch ihr Geld
dem Vaterland zur Verfügung stellen werden.
Die 9. Kriegsanleihe soll und muß als Frie-
densrüstung glänzend ausfallen.

☒ Mannheim, 19. Okt. Die Grippe
hat hier einen derartigen Umfang angenom-
men, daß durch das Bezirksamt die sofortige
Schließung sämtlicher Schulen und Klein-
kinderbewahranstalten angeordnet worden ist.
Ferner wurden zur Verhütung der stärkeren
Verbreitung der Krankheit alle Theater-, Kon-
zert- und Kinoveranstaltungen, alle Versamm-
lungen und Vorträge unterbunden.

☒ Rehl, 18. Okt. Zur Bekämpfung einer
weiteren Verbreitung der Grippe sind in
Straßburg die Theater, Kinos und
Konzertsäle mit sofortiger Wirkung ge-
schlossen worden.

W.T.B. Singen, 18. Okt. (Nichtamtlich.)
Am nächsten Montag treffen mit Sonder-
zug wieder über 800 Internierte hier ein.

W.T.B. Konstanz, 18. Okt. (Nichtamtlich.)
Die Züge zum Austausch von Kriegs-
gefangenen werden wieder regelmäßig
kurzieren. Es sind in jeder Richtung zwei
Züge vorgesehen, und zwar aus Konstanz und
Genf mit französischen Gefangenen jeden
Dienstag und Donnerstag, mit deutschen Ge-
fangenen jeden Donnerstag und Samstag.

— Hausmittel gegen die Grippe.
Eine Leserin schreibt der „Freiburger Zeitung“:
Ein mehrfach erprobtes, einfaches Mittel
gegen die jetzt so auftretende Grippe ist
folgendes: Sobald sich beim Patienten
Mattigkeit, Hals- mit Kopfschmerzen und
Husten einstellen, gurgelt man stündlich mit
warmem Salzwasser (eine Prise Salz in ein
Trinkglas), kleide sich recht warm, besonders
über die Atmungsorgane, und hüte sich vor
Zugluft. Stellt sich Durchfall ein, so erweisen
unwickelte heiße Decken auf den Leib sehr
gute Dienste, ebenso ab und zu ein Gläschen
Korn- oder Kirchwasser. Der Patient ist,
wenn er dieses Mittel sofort bei den ersten
Erkältungserscheinungen energisch anwendet, in
kurzer Zeit wieder hergestellt, daß er außer
Gefahr ist. Dennoch ist größte Vorsicht vor
Neuerkrankung anzuraten.

Deutsches Reich

* Berlin, 18. Okt. Wie wir hören, findet heute abend 6 Uhr eine neue Sitzung des sogenannten Kriegskabinetts statt, in der über die endgültige Fassung der neuen Antwortnote Beschluß gefaßt werden soll. Die Absendung der Antwort dürfte vor Samstag nachmittag nicht zu erwarten sein.

* Berlin, 19. Okt. Die „Germania“ führt aus: Die volle Uebereinstimmung aller leitenden Stellen im ganzen Reich hat sich nie deutlicher gezeigt als jetzt. Wer zum Vaterlande hält, hält auch zur Regierung.

* Berlin, 19. Okt. Im „Berl. Tagebl.“ heißt es, die Note sei in der gestrigen Sitzung des Kriegskabinetts endgültig festgestellt worden. — Die „Voss. Ztg.“ schreibt, es sei nicht dazu gekommen. Man nehme an, daß die Verzögerung auf das Eintreffen neuer Nachrichten zurückzuführen sei. Auch der interfraktionelle Mehrheitsausschuß sei gestern abend zusammengetreten und habe bis in die späte Nachtstunde hinein beraten.

W.T.B. Berlin, 18. Okt. Die nächste Sitzung des Reichstages findet am Dienstag, den 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr, statt.

W.T.B. Berlin, 18. Okt. Mit Rücksicht darauf, daß ein Wechsel in der Leitung des Kriegsernährungsamts zu Störungen führen könnte, welche bei der gegenwärtigen ernstesten Lage nicht erträglich wären, hat, wie wir hören, der Staatssekretär v. Baldow auf wiederholtes Ersuchen des Reichskanzlers sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

* Berlin, 19. Okt. Ueber die Wirkung des Amnestie-Erlasses heißt es in der „Nordd. Allg. Ztg.“, daß allein in Preußen schon bisher 190 Personen, die zu Zuchthaus-, Gefängnis- und Festungsstrafen verurteilt waren, auf dem Gnadenwege in Freiheit gesetzt worden sind.

W.T.B. Köln, 19. Okt. (Amitlich.) Auf dem Bahnhofe Berdingen fuhr gestern gegen 10 Uhr vormittags ein einfahrender Leichtkrankezug infolge falscher Lage der Weiche auf einen ausfahrenden Güterzug. Sieben Soldaten und ein Zugbediensteter wurden getötet, außerdem sieben Soldaten schwer, 21 leicht verletzt. Der Materialschaden ist erheblich. Die Schuld trifft nach den bisherigen Feststellungen in erster Linie den Weichensteller, weil er nicht auf die falsche Lage der Weiche achtete.

* Berlin, 19. Okt. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus München berichtet wird, wurde dort ein 33 Jahre alter Mann als Rodauffschlicher verhaftet, dem in Nürnberg 15 und in München 13 solcher Untaten nachgewiesen worden sind.

Oesterreichische Monarchie

W.T.B. Budapest, 18. Okt. (Richtamt.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte Graf Karolyi einen Antrag von vier Paragraphen ein über die Los-trennung Ungarns von Oesterreich auf wirtschaftlichem, militärischem und außen-

politischem Gebiete. Der Antrag wird heute begründet werden.

Griechenland

Berlin, 19. Okt. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanzeiger“ aus Basel hat ein Zylon den nördlichen Teil der griechischen Insel Zante verwüstet. Er hat zahlreiche Opfer an Menschen und Tieren gefordert und erheblichen Schaden angerichtet.

Wirtschaftliches

— Die fleischlosen Wochen. Da das Ergebnis der letzten Viehzählung gezeigt hat, daß bei stärkeren Eingriffen in den Rindviehbestand, der bis auf weiteres die Last der Fleischversorgung nahezu allein zu tragen haben wird, Gefahr für unsere künftige Fleisch-, Milch- und Fettversorgung bestehen würde, bleibt größte Sparsamkeit im Fleischverbrauch geboten. Die fleischlosen Wochen sollen daher auch für die Monate November, Dezember und Januar beibehalten werden, doch ist mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage ihre Zahl auf drei, d. h. also je eine im Monat, herabgesetzt worden. Sie entfallen auf die Wochen 18. bis 24. November, 16. bis 22. Dezember und 6. bis 12. Januar. Für rechtzeitige Fleischausgabe für die Weihnachtsfeiertage soll gesorgt werden. Die Zulagen für Kranke und Schwerarbeiter werden auch in den fleischlosen Wochen weiter gewährt.

— Rücksicht nehmen. Es wird darüber geklagt, daß die Nichtraucherabteile jetzt vielfach von Rauchern benützt werden und daß dabei weder auf Kriegsverletzte noch auf kränkliche Zivilpersonen Rücksicht genommen wird. Das Eisenbahnfahr- und Aufsichtspersonal wurde angewiesen, der unberechtigten Benützung der Abteile für Nichtraucher mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

— Der Fliegerleutnant Frick Hoehn aus Wiesbaden ist nach 22 Luftsiegen gefallen.

— Eine Beschlagnahme von Wohnungen verfügte das Wohnungs- und Siedlungsamt in Bremen, um der Wohnungsnot zu steuern. Zum 1. Oktober hatten 200 Familien noch keine Wohnung, ein Aufruf für diese freierwerbende Wohnungen herzugeben, hat nichts gefruchtet.

— Ein Hungerkünstler gestorben. In Florenz starb der seinerzeit in ganz Europa berühmte Fastenkünstler Succi, der vierzig Tage lang ohne Nahrung auszukommen wußte und dabei die schwersten körperlichen Anstrengungen aushielt. Succi hatte sich durch seine „Kunst“ ein hübsches Vermögen und eine Villa erworben. Aber das rationierte Zeitalter scheint selbst dem Hungerkünstler zu viel gewesen zu sein.

Markt-Bericht

(*) Durlach, 18. Okt. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 155 Läufer Schweinen und 65 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 155 Läufer Schweine und 65 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 200—400 M., für das Paar Ferkelschweine 100—160 M. Geschäftsgang gut.

Neueste Drahtberichte

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Okt. vormittags. (Amitlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Zwischen Brügge und der Lys wiesen wir mehrfache feindliche Angriffe ab. Nordöstlich von Kortrik warfen wir Teile des Gegners, die sich seit den letzten Kämpfen noch auf dem Ostufer der Lys hielten, über den Fluß zurück. Südwestlich von Kortrik wurden Uebergangsversuche vereitelt.

Ostlich von Lille und Douai war der Feind bis gestern bis zur Linie Asec—Templeuve—Fliznes—Marquette gefolgt. Zwischen le Cateau und der Duse dauerten die heftigen Angriffe des Gegners an. Südöstlich von le Cateau drang er bis Bazuel, im Walde von Andigny bis an den Südrand von Bassigny vor.

An der übrigen breiten Angriffsfront ist der Ansturm des Feindes vor und in unseren vordersten Linien gescheitert.

Bazuel wurde im Sturm wieder genommen.

Bei und südlich von Aisonville kämpfende Truppen schlugen auch gestern alle Angriffe des Feindes ab. In den Abendstunden und während der Nacht setzten wir hier unsere Linie vom Gegner ab.

An der Aisne sind bei und nördlich von Origny erneute Angriffe des Feindes gescheitert.

An der Aisne setzte der Feind seine Angriffe bei Olizy und Grand Pre fort und dehnte sie über Bouzieres nach Norden bis Boucq aus. Bei Bandy und bei Falaise faßte er auf dem östlichen Aisne-Ufer Fuß. Seine Versuche, unter starkem Feuer auf den Höhen östlich der Aisne weiter vorzudringen, wurden durch Gegenstoß vereitelt.

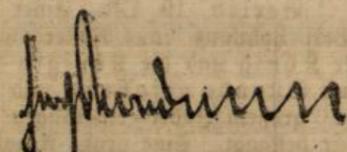
Zwischen Olizy und Grand Pre sind erneute französisch-amerikanische Angriffe vor unseren Linien gescheitert.

Beiderseits der Maas verlief der Tag bei starkem Störungsfeuer und kleineren Infanteriegefechten.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Staatssekretär des Reichsschatzamtes Graf Roederer über die Kriegsanleihe:

Ob Krieg, ob Frieden, die Zeichnung der Kriegsanleihe bleibt in jedem Falle das wichtigste Gebot der Stunde.



Die Erhebung der städtischen Verbrauchssteuer von Trauben- und Obstwein betreffend.

Infolge Inkrafttretens des neuen Reichsweinsteuergesetzes wird die städt. Verbrauchssteuer von Trauben- und Obstwein, der von hiesigen Verbrauchern von außerhalb bezogen wird, künftighin nicht mehr durch die Großh. Steuereinnahmestelle, sondern durch die Stadtkasse erhoben.

Die hiernach in Betracht kommenden Verbraucher werden aufgefordert, ihre Bezüge von Wein künftighin jeweils alsbald nach Empfang bei der Stadtkasse zur Verbrauchssteuer anzumelden.

Der seit 1. September ds. Js. bezogene Wein ist nachträglich bei der Stadtkasse zur Verbrauchssteuer anzumelden, soweit er nicht bereits versteuert ist.

Durlach, den 16. Oktober 1918.

Der Gemeinderat.
Dr. Bierau.

Gelände-Verpachtung.

Am Montag, den 21. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, werden im Rathaus — Zimmer Nr. 7 — einige städt. Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Durlach, den 18. Oktober 1918.

Das Bürgermeisteramt.

Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Die Unterrichtsräume der Gewerbeschule befinden sich jetzt Mädchenbürgerschule III. Stock, Saal 7 und 8, Eingang vom Hof oder Ettlingerstraße 9.

Der Unterricht fällt am Montag aus und beginnt voraussichtlich am Dienstag, den 22. Oktober.

Der Unterricht der Handelsschule fällt auch fernerhin aus. Durlach, den 19. Oktober 1918.

Das Rektorat.

Von 1000 Mark an

kann eine Kriegsanleihe-Versicherung in Form einer Spar- oder Lebensversicherung zu nur denkbar günstigen Bedingungen auf 10—15 Jahre abgeschlossen werden. Alles Nähere bei J. Kristen, Hauptstr. 25, Zentralstelle z. Vermittlung v. Versicherungen i. Art.

Toilettebimsstein als Ersatz für Seife zum Händereinigen
Jullus Schaefer, Blumen-Drogerie

Schön möbl. 3—4-Zimmer-Wohnung per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 693 an den Verlag d. Bl. erbeten.

2 schön möbl. Schlafzimmern ebtl. mit einem Wohnzimmer, möglichst durchgehend, werden für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 694 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zahnhausbänder f. zahnende Kinder empfiehlt Stück 1 Mk.
Jullus Schaefer, Blumen-Drogerie.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Bienenhonig

pro Kopf der Bevölkerung $\frac{1}{4}$ Pfund. Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten.

Abgabe der Bezugsscheine Montag vormittag im Rathhauseaal und zwar von 8-10 Uhr von A-K und von 11-1 Uhr an diejenigen von L-Z.

Verkaufspreis pro $\frac{1}{4}$ Pfund 18 Pfg.

Zafeläpfel

pro Kopf der Bevölkerung 2 Pfund.

Verkauf in den städt. Verkaufsräumen.

Familien, die einen Bezugsschein für Obst erhalten haben oder eigenes Obst besitzen, können bei der Verteilung keine Berücksichtigung finden. Ausgabe in folgender Weise:

Montag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben A, C u. D,
Montag nachmittag im Verkaufslokal 1 an den Buchstaben B,
Montag nachmittag im Verkaufslokal 2 an die Buchstaben E u. F,
Dienstag vormittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben G u. J,
Dienstag nachmittag im Verkaufslokal 1 an den Buchstaben H,
Dienstag nachmittag im Verkaufslokal 2 an den Buchstaben K,
Mittwoch vormittag im Verkaufslokal 1 an den Buchstaben M,
Mittwoch nachmittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben L, N, O,
P u. Q.

Mittwoch nachmittag im Verkaufslokal 3 an die Buchstaben R u. S,
Donnerstag vormittag im Verkaufslokal 1 an den Buchstaben Sch,
Donnerstag nachmittag im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben Sp, St,
T, U, V u. Z.

Donnerstag nachmittag im Verkaufslokal 3 an den Buchstaben W.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Zusammen mit den Äpfeln gelangt

Süßholz

zur Ausgabe und zwar:
an alleinstehende Personen und Familien mit 2, 3 und 4 Köpfen 1 Packung,
an Familien mit 5, 6 und 7 Köpfen 2 Packungen,
an Familien mit 8 und mehr Köpfen 3 Packungen.
Preis pro Packung 25 Pfg.

Butter

Montag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St,
Dienstag vormittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z,
Mittwoch vormittag an die Buchstaben A und B,
Mittwoch nachmittag an die Buchstaben C, D, E und F.
Weichtage Montag vormittag an den Buchstaben W.
Durlach, den 19. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchverjorgung.

Infolge Wiedereröffnung des Lagers wird die bisher in dem neuen Gewerbehilfsgebäude betriebene Milchabgabe ab dem morgigen ab in die nebenanliegende Mädchenbürgerschule verlegt. Eingang Ettlingerstraße.

Durlach, den 19. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bienenhonig.

Wir haben eine kleine Zuweisung an Bienenhonig erhalten, der zunächst zur Ausgabe an Kranke bestimmt ist. Die Verabfolgung erfolgt auf ärztliche Anordnung gegen Abgabe der diesbezüglichen ärztlichen Bescheinigung im städt. Verkauf. Ausgegeben wird für 1 Kranken 1 Pfund zum Preis von 3 M 80 P.

Gefäße zum Einfüllen des Honigs müssen mitgebracht werden.
Durlach, den 18. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Zwiebeln.

Der Ertrag der mit Zwiebeln angebauten Fläche ist wesentlich hinter der Schätzung zurückgeblieben, sodaß einige Geschäfte nicht versorgt werden konnten.

Wir werden diesen Geschäften aus einer uns inzwischen zugegangenen Sendung $\frac{1}{2}$ Pfd. Zwiebeln pro Kopf ihrer Kundschaft zuweisen. Da es sich hierbei um ausgereifte Zwiebeln handelt, liegt eine Benachteiligung dieser Geschäfte gegenüber den übrigen nicht vor. Der Kleinverkaufspreis beträgt 35 Pfg. das Pfund (das halbe Pfund 18 Pfg.).

Die Zwiebelabgabe an die betreffenden Geschäfte findet am Montag, den 21. ds. Mts., nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr, im früherer Lieferischen Anwesen in der Friedhofstraße statt.

Durlach, den 19. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Zu verkaufen

2 Betten mit Matratzen und Keil, sowie ein runder Tisch.
Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Irrigator und Ersatzteile.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Junge Hasen

zu verkaufen
Wagner, Wolfsweg 4.

2 Buchthäffinnen

zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 21, 3. Et.

Geschäftsräume des Kommunalverbands Durlach-Land.

Abteilung I des Kommunalverbands Durlach-Land, welche seit-her im Bezirksamt war, befindet sich von heute ab im Kommunalverbandshaus, Schillerstraße 26 oberer Stock, an der Endhaltestelle der Straßenbahn.

Durlach, den 14. Oktober 1918

Der Kommunalverbandsauschuß:

Dr. Mays.

Karbid.

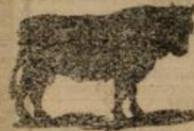
Geschäfte, welche seit-her mit Karbid gehandelt haben, werden aufgefordert, sich binnen 3 Tagen behufs weiterer Belieferung zu Kleinbeleuchtungszwecken bei uns per Postkarte zu melden, worauf ihnen Näheres zugehen wird.

Durlach, den 19. Oktober 1918.

Kommunalverband Durlach-Land.

Dr. Mays.

Die Badische Landwirtschaftskammer



veranstaltet am Dienstag, den 22. Oktober 1918, vormittags 11 Uhr, in Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 66 b (beim Friedhof) eine Abgabe von einer größeren Anzahl

Einstellrinder.

Wiederverkäufer und Händler sind von der Abgabe ausgeschlossen. Stricke sind mitzubringen.

P Gute Leipziger Pelze

jeder Art.

Nur moderne Sachen.

Hauptmode: Fuchsformen

Wirklich: Alasca-Fuchs

grosse Auswahl,

mässige Preise.

Keine teure Ladenmiete.

Nur

Karl-Friedrichstr. 6, 1 Tr.

K. Schorpp. Neben Fa. Spiegel & Wels,

Nähe Schlossplatz.

Schneuertücher,

50x50 cm, Qual. I, weich, sehr saugfähig, Probebd. M 19.— franko.

Handtücher,

Qual. I, I, weich, gut trockn. 50x100 cm, Probebd. M 26.— franko. Qual. II, 42x100 cm, Probebd. M 26.65 franko.

Mindestabgabe je 1 Dyd, größere Posten billiger.

August Kettler, Dessau, P. 1091.

Schneidmähmaschinen

Alex. Schuster empfiehlt billige für Heim- und Garten, Hauptstraße 86.

Franz. Schneidmähmaschine Soldat sucht Arbeit weit von Zimmer nicht unter der Schloßkaserne. Nr. 701 an den Verlag

Nr. 701 an den Verlag

Nr. 701 an den Verlag

Pfannkuch & Co

Wir empfehlen:

Mostansatz

mit und ohne Süßholz

Sapf — Feinen — Breisgauer

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Plüschmäntel

Zuchmäntel

Seidenmäntel

Paletots, Röcke

Jackenkleider, Blusen

OPELZO

Plüschgarituren.

Keine Ladenbesen.

Mehrere Frauen

zum Anstricken von Socken

gesucht.

Paul Burohard, Durlach,

Hauptstraße 56 a.

2-3 unmöbl. Zimmer und

Küche in besserem Hause oder

1 möbl. Zimmer mit Küchen-

benützung z. m. g. Angebote u.

Nr. 702 an den Verlag d. Bl. erb.

Früh

morgens

einige Angol. Cigaretten ge-

kommen, bewirkt rasche Schla-

fung und Erleichterung des

Stimmenreizes. Rapide Wirkung

gegen Husten und Heiserkeit, bei

Affektionen der Brustorgane u.

Schachtel M 1.20.

Adlerdrog. A. Peter, Hauptstr. 16.

4 Stück Hasen,

6 Wochen alt, zu verkaufen. An-

zufehen

Weingartenstr. 6 IV links.

Adlerfahrrad

mit beschlagnahmefreiem Gummi

verkauft. Näheres

Aue, Wilhelmstraße 23.

Selle! Därme!

Alle Art Häute und

und Kleinvieh,

Maximale

neue, fitt-

schaffen

Sch. taufe jed.

Selle von Große

sowie Hasen- und

(soweit nicht beschlagnah-

ungen entgegenstehen) zu ho-

Preisen. Gleichzeitig empfehle ich

alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,

Häute, Felle und Darmanhandlung,

Friedrichstraße 4.

Tolles Zahnweh

stillt Dr. Busleb's destill. Zahn-

tropfen. Nur in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.



Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gest. Friedrich Wagner

am 16. ds. Mts. an Lungenentzündung in einem Feldlazarett gestorben ist.

Durlach, den 19. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Wagner, Weinhandlung.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefle

Gestreiter Hermann Deifel

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Babischen silbernen Verdienst-Medaille

am 13. September im Alter von nahezu 23 Jahren bei einem Vorstoß in die feindlichen Gräben den Heldentod gefunden hat.

Durlach, den 19. Oktober 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakob Deifel.

Familie Max Deifel.

Familie Adam Fischer.

Evang. Vereinshaus, Zehntstraße 4.

Montag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr:

Mitteilungen aus der Blindenmission im Orient von einer blinden Missionarin.

Frauen und Jungfrauen sind herzlich eingeladen.

Fröbel'scher Kindergarten.

Wiederbeginn des Unterrichts im Kindergarten erst Montag, den 28. Oktober 1918.

Esther Knobloch, Vorsteherin.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 20. Oktober ds. Jrs., nachmittags 3 Uhr, findet im Rathausaal in Söllingen eine landwirtschaftliche Besprechung über

„Die Düngung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen“ statt, wobei Herr Landwirtschaftslehrer Stolzenberg, Augustenberg, den einleitenden Vortrag halten wird

Am Schlusse der Versammlung kommen unter die anwesenden Vereinsmitglieder Obstbäume unentgeltlich zur Verlosung.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, deren Frauen, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.

Durlach, den 15. Oktober 1918.

Die Direktion:

Eduard Merton.

Ilse Schroedter, Umlandstrasse 10

— ausgebildet am Kölner Konservatorium —
erteilt gewissenhaften

≡ Klavier-Unterricht. ≡

Preis pro Stunde Mk. 2.50.



Neuer Wein

ist eingetroffen

Gasthof zum Meyerhof.

Gesucht werden sofort

Schreiner und Maschinenarbeiter,

auch Kriegsbeschädigte werden eingestellt, ebenso

einige Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen.

Gustav May & Sohn.

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Toiletteseifenfabrik.

Aue = Gasthaus zum Adler.



Neuen Ellmendinger und Neuen Pfälzer (süss)

empfehl

Karl Herrmann.

Vorbengemittel gegen Infektionskrankheiten!

Empfehle

Formamint-Tabletten

Glas N 1.75

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Winter-Salatselinge

in Sorte „Ransens Nordpol“ empfiehlt

Karl Zoller,

Mittelstr. 10 — Tel. 382.

Musikalien — Instrumente — Saiten
B. Schädlich
Durlach, Hauptstraße 51.

Residenz-Theater

in Durlach
im Grünen Hof.



Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Sonntag, den 20. Okt. 1918:

Die Flucht vor dem Tode

Drama in 3 Akten.

Amor im Quartier

Lustspiel in 3 Akten.

Albert ohne Oberkleid

Komödie mit
Albert Paulig.

Die neuesten Kriegsberichte

Bin unter
N^o 330
an das Telephonnetz ange-
schlossen.

Frau Klumpp, Hebamme
Seboldstraße 7.

Mädchen-Gesuch.

Auf sofort oder später wird ein fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht.

Villa Wagner, Durlach,
Wolfsweg 4.

Nähmaschine

(Singer), Rundschiff-Zentral-Spule, Kugellagergestell, wenig gebraucht, so gut wie neu, preiswert zu verkaufen
Lindenstraße 24.

Möbelpolitur, Fl. 2.25 Mk.
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 20. Oktober 1918.

Allgemeiner Landesbettag.

In Durlach:

Vorm. 8¹/₂ Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9¹/₂ Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 10¹/₂ Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Baß.

8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 10¹/₂ Uhr: Herr Stadtvikar Baß.

(Christenlehre).

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 Bibl. Vortrag.

Montag 5¹/₂ Jungfrauenverein.

. Blaukreuzverein.

Dienstag 8¹/₂ Männer- u. Jünglingsv.

Freitag 8 Bibel- u. Gebetsstunde.

. 9 Sonntagsschulvorbereit.

Samstag 5 Bibelkränzchen.

. 8¹/₂ Turnen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9¹/₂ Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.

11 Sonntagsschule.

Donnerst. 8¹/₂ Kriegsbetsunde.

Zumankapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12¹/₂ Uhr: Sonntagsschule.

2¹/₂ Predigt. Pred. C. Kopp.

Mittwoch 8 Kriegsbetsunde.

Aue, Kaiserstr. 32, Hinterhaus.

Sonntag 8 Uhr: Predigt. Pred. Friedrich.

Dienstag 8¹/₂ Uhr: Predigt. Pred. C. Kopp.